



Schaffhausen, 1. September 2022

Jahresbericht des Vereins Lehrerinnen und Lehrer Schaffhausen (LSH) für das Schuljahr 2021/22

Geschätzte Vereinsmitglieder

Gerne halten wir für in diesem Jahresbericht die wichtigsten Entwicklungen und Geschäfte aus dem Vereinsjahr 2021/22 fest:

Zusammensetzung und Aufgabenverteilung Vorstand

Aufgrund einer beruflichen Veränderung ist Patrick Stump als Präsident des Vereins Lehrerinnen und Lehrer Schaffhausen (LSH) auf die Generalversammlung (GV) vom 2. September 2021 hin zurückgetreten. Der Vorstand des LSH konnte bis zur GV keine direkte Nachfolge präsentieren, das Präsidium blieb daher im abgelaufenen Vereinsjahr vakant. Die präsidialen Aufgaben wurden auf die verschiedenen Vorstandsmitglieder verteilt, die grobe Aufgabenverteilung im Vorstand sah (in alphabetischer Reihenfolge) folgendermassen aus:

- **Lukas Brühlmann:** Vertretung Zyklus III (Sekundarschule)
- **Christine Duer:** Vertretung Zyklus II / Einsitz Projektgruppe «Attraktivierung Lehrberuf» (neu)
- **Mayte Frey:** Vertretung Zyklus I (neu)
- **Markus Kübler:** Vertretung PHS / Verfasser von thematischen Grundlagendokumenten für den LSH / Aktive Teilnahme am Dialog mit dem ED
- **Roger Meier:** Vertretung KV / Kassier / Mitgliederverwaltung
- **Martin Schwarz:** Vertretung BBZ / Newsletter / Erstellung, Versand und Auswertung Mitgliederumfragen / Verfassen von Anträgen für den LSH / Überarbeitung Statuten und Entschädigungsreglement
- **Steffi Stamm:** Vertretung TTG-WAH / Erstellung, Versand und Auswertung Mitgliederumfragen / Social media / Einsitz städtische Personalkommission / Kontaktperson ROSLO und LCH
- **Roman Staude:** Vertretung Kanti / Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung Vorstandssitzungen / Kontaktperson Medien und Medienarbeit / Kontaktperson ED / Verfassen von Stellungnahmen im Namen des LSH-Vorstands
- **Hanspeter Walder:** Vertretung Zyklus III (Realschule)
- **Rebecca Zillig:** Vertretung SHP / Homepage

Das abgelaufene Vereinsjahr war spannend und intensiv, die Aufteilung der präsidialen Aufgaben auf verschiedene Schultern hat sich aus unserer Sicht bewährt. Von aussen könnte



eine gewisse Schwierigkeit sein, dass es nicht mehr ein offizielles «LSH-Gesicht» gibt, ansonsten hat sich aber eigentlich alles ganz gut eingespielt.

Da die präsidentalen Aufgaben wie soeben erwähnt von verschiedenen Personen erledigt wurden, haben wir auch die Entschädigung dieser Arbeit entsprechend des offiziellen und an der letzten GV verabschiedeten Entschädigungsreglements abgewickelt. Alle Vorstandsmitglieder haben ihren zeitlichen Aufwand laufend notiert und in der Folge entsprechend abgerechnet.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

In den letzten Jahren hat die Mitgliederzahl leider tendenziell stetig etwas abgenommen. Diesem Abwärtstrend wollten wir mit einer Mitglied-wirbt-Neumitglied-Aktion entgegenwirken: Erfreulicherweise konnten wir so 20 Neumitglieder gewinnen.

Zudem muss man anerkennen: Wo gehobelt wird, da fallen Späne... Dies haben wir ganz besonders beim gesamtgesellschaftlich bekannterweise hochsensiblen Thema der Corona-Massnahmen gemerkt. Eine 'falsche' Äusserung in den regionalen Medien und weg waren ein paar Mitglieder, eine 'richtige' Stellungnahme und schwupp kamen auf der anderen Seite wieder ein paar Neuanmeldungen rein.

Insgesamt hatten wir am Ende des Vereinsjahrs, also vor der GV 22, 523 Mitglieder, an der GV 21 waren es noch 524 Mitglieder, der Gesamtbestand ist also praktisch unverändert.

Schwerpunktt Themen des vergangenen Vereinsjahrs

1. Umgang mit Corona-Massnahmen

Wie oben bereits erwähnt, hat uns vor allem im ersten Halbjahr der Umgang mit der Covid 19-Pandemie auf Trab gehalten. Sowohl medial wie auch organisatorisch und im Austausch mit dem Erziehungsdepartement (ED) war das Thema sehr präsent. Wir wurden in gewisse Diskussionen aktiv miteinbezogen, andere wurde seitens des ED eher eigenmächtig entschieden und durchgezogen. Von den Medien wurden wir in regelmässigen Abständen zu Themen wie Präsenzunterricht oder Fernunterricht, Auswirkungen der Massnahmen auf den Unterricht und die Lehrpersonen oder auf die Form der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Ferien angefragt.

2. Lehrpersonenmangel / Projektgruppe «Attraktivierung Lehrberuf»

Das Thema des Lehrpersonenmangels hat sich im Laufe des Vereinsjahrs weiter akzentuiert, was sich insbesondere auch medial deutlich bemerkbar gemacht hat. Das ED hat nicht zuletzt deswegen die Projektgruppe «Attraktivierung Lehrberuf» ins Leben gerufen, deren Aufgabe es war, eine Auslegeordnung bzgl. möglicher und umsetzbarer Verbesserungsmaßnahmen zu machen. Christine Duer hat den LSH in dieser Arbeitsgruppe vertreten und unsere Anliegen aktiv und mit Nachdruck eingebracht (konkretes Beispiel s. weiter unten).



3. Lohn / Arbeitsbedingungen

a. Allgemeine Lohnentwicklung

Der Lohn bleibt im Kanton Schaffhausen ein thematischer Dauerbrenner. Die interkantonale Konkurrenzfähigkeit der Löhne ist trotz der sehr gesunden finanziellen Lage des Kantons weiterhin nicht gegeben. Der LSH versucht sich in diesem Bereich nach wie in an allen möglichen Gremien zu engagieren und an den entsprechenden Stellschrauben mitzudrehen. Aktuell wartet man gespannt auf die ersten Erkenntnisse aus der Arbeitsgruppe, die vom Finanzdepartement bzw. dem Personalamt ins Leben gerufen wurde und die Vorschläge für eine Verbesserung des Lohnsystems präsentieren soll.

b. Lohnsituation bei Stellvertretungen

Der LSH hat schon seit einigen Jahren auf die unbefriedigende Lohnsituation bei Stellvertreter*innen hingewiesen. Seit Jahren wurden die Lehrpersonen, die Stellvertretungen von weniger als 4 Monaten übernommen haben und unmittelbar vor dieser Übernahme nicht im Kanton Schaffhausen gearbeitet haben, nicht innerhalb des Lohnbands eingestuft, sondern sie haben einfach den Minimallohn des entsprechenden Lohnbandes erhalten. Dies wurde im vergangenen Jahr nun zuerst für eigentlich bereits pensionierte Lehrpersonen, die eine Stellvertretung übernehmen, geändert und in der Folge auch für alle anderen Stellvertreter*innen. Der LSH begrüsst diese Attraktivierung der Arbeitsbedingungen zur Verbesserung der interkantonalen Konkurrenzfähigkeit auf dem umstrittenen Markt der Lehrpersonen.

c. Antrag Lohnfindung

Es ist seit Jahren für uns als Arbeitnehmende stossend, dass die Lohnfindung in unserem Lohnsystem zu intransparent ist. Dieses Thema haben wir mehrfach mit dem ED besprochen und darauf hingewiesen, dass wir uns eine transparentere (und dadurch auch vertrauensbildendere) Lösung wünschen würden. Der Austausch zwischen dem LSH und dem ED ist in diesem Bereich nach wie vor im Gange, wir hoffen, das ED von den Vorzügen eines für alle nachvollziehbaren Lohnfindungsprozesses überzeugen zu können.

d. Junglehrpersonenentlastung (JuLe)

Das für den LSH aktuell wohl wichtigste Dossier ist die sogenannte Junglehrpersonenentlastung. Seit langem ist bekannt, dass der Berufseinstieg als Lehrperson schwierig und arbeitsintensiv ist. Aus diesem Grund fordert der LSH eine Entlastung von Berufseinsteiger*innen und ist mit dieser Idee im Rahmen der regulären Semestergespräche beim ED vorstellig geworden. Die Idee wurde in diesem Gespräch und dann auch in der Arbeitsgruppe «Attraktivierung Lehrberuf» positiv aufgenommen und soll nun auch weiterverfolgt werden. Wir werden weiterhin mit einem sehr wachsamem Auge auf dieses Projekt schielen.



Ausblick auf das kommende Vereinsjahr

1. Vorstandszusammensetzung

Wir werden das kommende Vereinsjahr in der gleichen Vorstandszusammensetzung und mit dem gleichen Engagement und dem gleichen Feuer in Angriff nehmen. Der Vorstand harmonisiert erfreulich und erscheint in der Eigenwahrnehmung durchaus schlagkräftig. Die Verteilung der präsidentialen Aufgaben hat sich bewährt, weswegen wir im Moment an dieser Organisationsform festhalten möchten. Schön ist es, mit Mayte Frey nun auch die Nachfolge von Jacqueline Wendle im Zyklus I endlich unter Dach und Fach zu haben. Zudem haben wir mit Christine Duer eine engagierte Nachfolgerin von Patrick Stump als Vertreterin des Zyklus II.

2. Schwerpunktthemen

Wir werden uns primär um die bereits im abgelaufenen Vereinsjahr vorrangigen Themen – also insbesondere die Lohnfindung und die Junglehrpersonenentlastung – kümmern und diese weiter vorantreiben. Selbstverständlich gilt es auch bei den sonstigen Arbeitsbedingungen und im Bereich des Lehrpersonenmangels aufmerksam zu bleiben und auch situativ und spontan auf neu aufkommende und die Schule, die Schüler*innen und die Lehrpersonen direkt betreffende Entwicklungen reagieren zu können. Wir haben den Eindruck, dass wir im Moment relativ breit aufgestellt sind und diese Aufgaben wahrnehmen können sollten.

Mit einem grossen Dank für das Vertrauen der Mitglieder und mit gewerkschaftlichen Grüssen

Für den Verein Lehrerinnen und Lehrer Schaffhausen

Roman Staude